Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa. Fernsprechstelle Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 207. Donnerstag, 6. September 1906, abends. 59. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen.
Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis Vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.
Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethe-Straße 59. — Für die Redaction verantwortlich: T. Langer in Riesa.

Donnerstag, den 13. September 1906,
vormittags 11 Uhr,
wird im Sitzungssaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft

öffentliche Bezirksausschuß-Sitzung

abgehalten.

Großenhain, am 4. September 1906.

453 A. **Königliche Amtshauptmannschaft.**

Ueber das Vermögen der Hut- und Pelzwarengeschäftsinhaberin **Bertha Helene verw. Claußnitzer** geb. Dommsch in **Riesa** wird heute, am 5. September 1906, nachmittags 1/4 6 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt **Dietze** in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 6. Oktober 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 29. September 1906, vormittags 11 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 22. Oktober 1906, vormittags 11 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Oktober 1906 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Riesa. K 19/06.

Die für den Neubau eines **Arbeiterwohngebäudes** auf Rittergut Göhlis erforderlich werdenden

a) **Malerarbeiten,**
b) **Schlosserarbeiten,**

gelangen hiermit zur öffentlichen Ausschreibung in getrennten Losen.

Angebotsformulare können im Stadtbauamte gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden und sind ausgefüllt bis

Mittwoch, den 12. September 1906, vorm. 10 Uhr

daselbst wieder einzureichen.

Die Bewerber können persönlich oder durch legitimierte volljährige Vertreter der Eröffnung der Angebote beiwohnen.

Die Auswahl unter den Bewerbern und die Ablehnung aller Angebote bleibt vorbehalten.

Riesa, den 6. September 1906.

Der Rat der Stadt Riesa.

Folgende auf das Jahr 1906 ausgestellte Radfahrkarten

Nr. 27	vom 2. 1. 06	lautend auf	Rudolf Hennig,	Fleischerlehrling,
„ 137	„ 12. 1. 06	„ „	Wilhelm Fritzsche,	Kaufmannsvolontär,
„ 205	„ 16. 1. 06	„ „	Hermann Trautner,	Trompeter-Sergeant,
„ 471	„ 3. 3. 06	„ „	Robert Winkler,	Bahnarbeiter,
„ 497	„ 7. 3. 06	„ „	Martin Jähnig,	Bäckerlehrling,
„ 858	„ 21. 4. 06	„ „	Max Plänitz,	Malermeister,
„ 913	„ 30. 4. 06	„ „	Max Siebert,	Schüler

sind verloren gegangen und werden hiermit für ungültig erklärt.

Der Rat der Stadt Riesa, den 4. September 1906. Rtg.

Verdingung.

Für den **Neubau des 22klassigen Zentralschulhauses mit Turnhalle der Schulgemeinde Gröba** werden:

Abschnitt I und II Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten
Abschnitt III Zimmerarbeiten
Abschnitt IV Granit-, Sandstein-, bez. Kunststeinarbeiten

im Wege öffentlicher Bewerbung vergeben.

Die Bedingungen und zugehörigen Zeichnungen können von 10—12 Uhr und 3—5 Uhr bei der Bauoberleitung Dr. ing. Hammitzsch, Gröba, Riesaerstraße 13 I eingesehen, oder soweit der Vorrat reicht, gegen post- und bestellgeldfreie Bareinsendung

a. für die **Bedingungen** zu Abschnitt I und II = 2,50 Mk.
„ „ „ „ „ IV = 2,50 „
„ „ „ „ „ III = 1,00 „
b. für die **Zeichnungen** zu Abschnitt I und II = 5,00 Mk.
„ „ „ „ „ IV = 3,00 „
„ „ „ „ „ III = 1,00 „

von dort bezogen werden.

Die Angebote und Proben sind gehörig verschlossen, postfrei und mit entsprechender Aufschrift spätestens bis

21. September dss. Jahres, vorm. 11 Uhr

an den Vorsitzenden des Schulvorstandes, Herrn v. Altrock auf Schloß Gröba einzusenden. Die Eröffnung erfolgt am 21. September d. J. 1/2 12 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes in Gröba in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber.

Die Angebote sind 4 Wochen verbindlich.

Gröba, den 5. September 1906.

Der Schulvorstand zu Gröba.

Anzeigen für das „Riesaer Tageblatt" erbitten wir uns bis spätestens **vormittags 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabetages.

Die Geschäftsstelle.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 6. September 1906.

— Gestern vormittag wohnte Se. Majestät der König der Besichtigung der 4. Infanteriebrigade Nr. 48 in Zeithain bei und stattete, nach Dresden zurückgekehrt, mittags Ihrer Majestät der Königin-Witwe in Villa Strehlen einen Besuch ab. — Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Hessen machte im Laufe des Vormittags von Pillnitz aus Ihren Königl Hoheiten der Prinzessin Mathilde in Hosterwitz und der Frau Großherzogin-Witwe von Mecklenburg-Strelitz im Keppschlosse Besuche. Später traf Höchstderselbe in Dresden ein und besichtigte das Grüne Gewölbe. Im Residenzschlosse empfing Se. Königl. Hoheit der Großherzog sodann einige Herren in Audienz und nahm um 1 Uhr das Frühstück bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Johann Georg im Palais Zinzendorfstraße ein. In den Nachmittagsstunden besuchte Höchstderselbe mit Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Johann Georg die Deutsche Kunstgewerbeausstellung und kehrte darauf wieder nach Schloß Pillnitz zurück 3/4 6 Uhr fand daselbst bei Sr. Majestät dem Könige Tafel statt, nach der Se. Königl. Hoheit der Großherzog nachmittags 3/4 7 Uhr mit Sonderzug ab Niedersedlitz wieder abreiste. — Se. Majestät der König wohnte heute vormittag bei Zittau der Besichtigung der 2. Infanteriebrigade Nr. 46 bei und hat sich von dort aus nach Schloß Sibyllenort begeben, wo Allerhöchstderselbe behufs Teilnahme an den Kaisermanövern in Schlesien bis zum 13. d. M. Quartier nehmen wird.

— Der langjährige Kommandeur des Pionierbataillons Nr. 12, Herr Oberstleutnant Wilhelm, wird demnächst unter Beförderung zum Oberst das Kommando des Infanterie-Regiments Nr. 134 übernehmen. Die Führung des genannten Pionierbataillons ist Herrn Major Lachner übertragen worden.

— An Stelle des als Oberzolleinnehmer nach Roßbach bei Adorf versetzten Zollsekretärs von der Planitz wird unter dem 1. Oktbr. ds. Js. der bisherige Zollassistent Groullier von Warnsdorf unter Beförderung zum Zollsekretär nach Riesa versetzt.

— Der auf dem Schützenplatze errichtete Zirkus Semsrott gab gestern abend die Eröffnungsvorstellung. Das Unternehmen machte einen sehr vornehmen Eindruck. Die verschiedenen Produktionen in Reit- und anderen Künsten, sowie ansprechende Tricks der Clowns bewiesen, daß den Forderungen der Jetztzeit in vollkommener Weise entsprochen wird. Allseitige Bewunderung erregten die von Miß Elsa Malve in Freiheit dressierten und von ihr vorgeführten Pferde, die gute Schulung und vorzügliche Pflege erkennen ließen. Nicht minder ansprechend wirkten auch die vornehmen Garderoben. Lobend muß ferner anerkannt werden, daß die im Programm vorgesehenen Nummern ohne größere Zwischenpausen sich glatt hintereinander abwickelten. Heute abend und in den nächsten Tagen werden weitere Vorstellungen gegeben. Ein Besuch, der gestern abend sehr gut war, kann jedenfalls auch für weiter empfohlen werden.

— Die auszuführenden Maler- und Schlosserarbeiten für den Neubau des Arbeiterwohngebäudes auf Rittergut Göhlis gelangen zur öffentlichen Ausschreibung.

— Im Sägewerk von C. C. Brandt erlitt gestern früh in der achten Stunde der Arbeiter Lehmann aus Paußitz beim Stammtransport durch Unfall einen Bruch des linken Oberarmes.

—c Militärgericht Dresden. Ein untreuer Sergeant hatte sich vor dem Kriegsgericht der 1. Division Nr. 23 in der Person des 1881 in Potschappel geborenen, bisher unbescholtenen, früheren Kaufmanns, jetzt Sergeant Hugo Bruno Baldauf beim Bezirkskommando Großenhain wegen Betrugs, einfacher und schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung zu verantworten. Den Vorsitz führt Herr Major Bucher, die Verhandlung leitet Herr Kriegsgerichtsrat Große, während die Anklage durch Herrn Kriegsgerichtsrat Hübner vertreten wird und die Verteidigung Herr Rechtsanwalt Dr. Hohlfeld von Amtswegen übertragen erhalten hat. Mit Rücksicht auf die umfängliche Beweisführung waren 12 Zeugen geladen und erschienen, sodaß die Verhandlung längere Zeit in Anspruch nahm. Der Angeklagte befindet sich seit Mitte Juli in Untersuchungshaft. Nachdem er zur Person vernommen worden ist, wird die Anklageschrift, welche 12 Punkte aufweist, vorgelesen, zu welcher er nur geringfügige Einwendungen zu machen hat. Baldauf hat die volle Ueberzeugung, daß nur ein reumütiges Geständnis seine schlimme Lage verbessern kann. Seit längerer Zeit befindet sich B. in Geldverlegenheiten, die sich durch seinen etwas flotten Lebenswandel steigerten und ihn in eine gewisse Notlage versetzten. Statt sich nun vertrauensvoll an seine Verwandten zu wenden und diesen seine Lage zu schildern, verfiel er auf den für ihn unglückseligen Gedanken, sich Geld auf schwindelhafte Weise, sowie aus den Geldbeständen des Bezirkskommandos zu verschaffen. In seiner Eigenschaft als Kommandoschreiber lernte er den in Riesa wohnhaften Militärinvaliden Hofmann kennen. Durch die unwahre Angabe, es fehlen ihm in der Kasse 50 Mark, verschaffte er sich von diesem Manne dessen Ersparnisse in Höhe von 46 Mark. Zwei Geldbeträge in Höhe von 17,75 Mark, die ihm zur Bezahlung von Rechnungen übergeben worden waren, verwendete B. in seinem Nutzen und fälschte die Unterschriften der Quittungen. Außerdem veruntreute er 84 Mark, die auch der Kasse des Bezirkskommandos gehörten. Den Mühlenbesitzer D. in Bauda prellte er um 80 Mark, indem er diesem vorspiegelte, er habe Alimente zu bezahlen, am 1. Oktober erhalte er eine Prämie von 300 Mark und würde den Betrag wieder zurückerstat-